

N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Kreistages des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 05. Dezember 2011**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Großer Sitzungssaal.

Beginn: 15:30 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Bekanntgabe von in nicht öffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen	
2.	Verleihung des Preises des Landkreises Konstanz für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Universität Konstanz ("Uni-Preis")	2011/397
3.	Verleihung des Preises des Landkreises Konstanz zur Förderung der Ausbildung im Handwerks- und Dienstleistungsbe- reich	2011/398
4.	Jahresabschluss 2010; a) Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen b) Vorlage des Jahresabschlusses c) Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses d) Feststellung des Jahresabschlusses	2011/378
5.	ABK - Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz mbH; Jahresabschluss 2010	2011/352/1

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
6.	Ambulante Hilfen im Landkreis Konstanz gGmbH; Jahresabschluss 2010	2011/358/1
6.1.	Bodensee Standort Marketing GmbH; Jahresabschluss 2010	2011/355/1
7.	Internationale Bodensee Tourismus GmbH; Jahresabschluss 2010	2011/350/1
8.	Kompostwerk Landkreis Konstanz GmbH; Jahresabschluss 2010	2011/354/1
9.	Modellprojekt Konstanz GmbH; Jahresabschluss 2010	2011/351/1
10.	Bürgerfragestunde	
11.	Änderung in der Besetzung des Kreistags; Ausscheiden von Kreisrat Wolfgang Denzel	2011/392
12.	Haushalt 2012; Einbringung des Haushaltsplanentwurfs	2011/410
13.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
13.1	Erstattung von Schülerbeförderungskosten durch das Job-Center Landkreis Konstanz	2011/403
13.2	Absage des Sitzungstermins am 19.12.2011; Besuch der Fraktionen/Partnerprogramm	
13.3	Festlegung der Forderungen des Landkreises zum Schienenpersonenverkehr (SPV); Antrag der Fraktion der FDP	

Anwesend:

Hämmerle, Frank, Vorsitzender

Stimmberechtigte Mitglieder:

60 Kreisrätinnen und Kreisräte

Entschuldigt:

Bodman, Johannes Freiherr von

Both, Hubertus, Dr.

Frank, Horst

Moser, Franz

Özdemir, Zekine

Stolz, Rainer

Volz, Tobias

Wehrle, Pius

Auf besondere Einladung nehmen teil:

Hempel, Ingrid (Laudatorin IHK/TOP 3)

Kegel, Raimund (Laudator Handwerkskammer/TOP 3).

Lutz, Martin, Dr. (Preisträger Uni-Preis/TOP 2)

Maier, Daniel (Preisträger Lehrlingspreis, Bereich Handwerkskammer/TOP 3)

Sommer, Falko (Preisträger Lehrlingspreis, Bereich IHK/TOP 3).

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gärtner, Philipp

Bertsche, Sandra

Goßner, Axel

Kley, Jürgen

Leupold, Thorsten

Löhle, Hans-Peter

Maser, Gabriele

Nops, Harald

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts

Roth, Manfred (Protokoll)

Der **Vorsitzende** begrüßt die Mitglieder des Kreistags, die Vertreter der Presse und die Zuhörer.

Er eröffnet die **öffentliche** Sitzung und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; danach verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Bekanntgabe von in nicht öffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen

Der **Vorsitzende** gibt bekannt, dass der Kreistag in der soeben zu Ende gegangenen nicht öffentlichen Sitzung Herrn Harald **Nops** zum neuen Leiter des Verwaltungsdezernats/der Abteilung I gewählt habe. Er beglückwünscht Herrn **Nops** und wünscht ihm für seine neue Tätigkeit ab dem 01.04.2012 viel Glück und Erfolg.

2. Verleihung des Preises des Landkreises Konstanz für den wissenschaftlichen Nachwuchs an der Universität Konstanz ("Uni-Preis")

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass der Preisträger Dr. Johannes **Wienand** nicht an der Preisverleihung teilnehmen könne. Der Preis werde ihm in angemessener Weise übermittelt.

Herr **Leupold** hält die Laudatio auf den Preisträger Dr. Martin **Lutz**.

Der **Vorsitzende** übergibt anschließend den Preis für den wissenschaftlichen Nachwuchs an Herrn **Dr. Lutz**. Dieser erhält eine Urkunde und ein Preisgeld von 800 €.

Herr **Dr. Lutz** bedankt sich für die Verleihung des Preises.

3. Verleihung des Preises des Landkreises Konstanz zur Förderung der Ausbildung im Handwerks- und Dienstleistungsbereich

Der VORSITZENDE verleiht den Lehrlingspreis wie folgt:

Aus dem Bereich der **Industrie- und Handelskammer** an Herrn Falko **Sommer**, Tankwart, Ausbildungsbetrieb Tankstelle Reinl.

Aus dem Bereich der **Handwerkskammer** an Herrn Daniel **Maier**, Maurer, Ausbildungsbetrieb Arnold Zimmermann.

Laudatoren waren Frau **Hempel** (IHK) und Herr **Kegel** (Handwerkskammer).

4. Jahresabschluss 2010:

a) **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen**

b) **Vorlage des Jahresabschlusses**

c) **Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses**

d) **Feststellung des Jahresabschlusses**

Herr **Nops** stellt den Jahresabschluss vor. Sein Vortrag ist als **ANLAGE 1** beigelegt.

Die Kreisträte **Hänßler** und **Pilz** verlassen die Sitzung um 16.05 Uhr.

Frau **Maser** (Einleitung) und Herr **Kley** stellten den Schlussbericht und dessen Ergebnisse vor. Dabei wurde insbesondere auch auf die Verschlechterung der Liquidität im vergangenen Jahr 2010 eingegangen. Der Vortrag liegt der Niederschrift als **ANLAGE 2** bei.

Kreisrat **Jüppner** lobt das gute Ergebnis. Die Arbeit und den Bericht der Prüfer nehme er wohlwollend zur Kenntnis. Man habe ein gutes Ergebnis erzielt, obwohl es Anfang 2010 noch anders ausgesehen habe und darüber sei er sehr froh. Es habe zwar Liquiditätsengpässe gegeben, dennoch sei es nicht nur gelungen, die Abschreibungen zu erwirtschaften, sondern darüber hinaus auch noch ein positives Ergebnis zu erzielen. Die Fraktion der CDU werde zustimmen.

Auch Kreisrat **Ostermaier** ist der Auffassung, dass der Jahresabschluss besser als erwartet ausgefallen sei. Eine Finanzanalyse ergebe, dass sich die finanzielle Lage der Städte und Gemeinden und des Landkreises nahezu deckungsgleich positiv entwickelt hätten. Das Ergebnis für 2010 sei zwar besser, aber noch nicht so gut wie im Vorjahr. Trotz Krise hätten sowohl die Städte und Gemeinden als auch der Landkreis Investitionen getätigt, dies habe sich als gut für die konjunkturelle Entwicklung erwiesen. Dafür habe man bei den Städten und Gemeinden Rücklagen aufgelöst, dem Landkreis sei es besser ergangen.

Man befinde sich im 1. Jahr nach Einführung der Doppik und er habe Hochachtung vor der Umstellung, immerhin habe man damit einen Paradigmenwechsel vorgenommen und der Lernprozess sei noch nicht abgeschlossen.

Die Abschreibungen habe man voll erwirtschaftet und wenn man die abgesetzten Forderungen (nicht werthaltige Forderungen) und das Minus aus dem CHF-Darlehen berücksichtige, dann sei der Abschluss noch besser.

Der Schuldenstand habe lediglich um 113.000 € zugenommen. Wenn man die nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen dazu rechne, habe man den Schuldenstand in den letzten Jahren quasi um 10 Mio. € reduziert. Dies sei gut für die Zukunft und die anstehenden Investitionen insbesondere für das BSZ Radolfzell.

Für diese Investitionen fordere das Regierungspräsidium Freiburg (RPF) eine Eigenfinanzierung von einem Drittel. Das werde Thema bei der Beratung des Haushalts 2012 sein – müsse das wirklich so sein?

Bei der Liquidität habe es zwar Probleme gegeben, aber zur Lösung dieser Problematik gebe es mehrere Wege und hier gehe es darum, den besten Weg zu finden. Alles in allem habe man ein sehr gutes Ergebnis erzielt, die Fraktion der FWV werde zustimmen.

Kreisrat **Siegfried Lehmann** (MdL) nimmt Bezug auf die Liquiditätslage. Wenn ein Privathaushalt seine Ausgaben nur dann tätigen könne, wenn er an 250 Tagen im Jahr Kassenkredite aufnehme, dann wäre dies ein Fall für die Schuldnerberatung. Daran zeige sich, dass der Haushalt „auf Kante genäht“ gewesen sei und daran müsse für die Zukunft etwas geändert werden – wenn nicht, bekomme man echte Probleme.

Er habe im Südkurier gelesen, dass angesichts der guten finanziellen Entwicklung die Forderung erhoben worden sei, die Kreisumlage zu senken. Er verstehe dieses Anliegen der Bürgermeister, allerdings habe der Landkreis Pflichtaufgaben, die erledigt werden müssten. Dafür benötige der Landkreis entsprechende Mittel. Außerdem habe man in den Vorjahren Investitionen geschoben und für die Auflösung dieses Investitionsstaus benötige man weitere Mittel. Angesichts der erwarteten Verschlechterung der finanziellen Situation in 2012 wäre es sinnvoll, Überschüsse der Rücklage zuzuführen und daraus in den Folgejahren die Investitionen zu bestreiten.

Kreisrat **Dr. Schmidt** schließt sich dem Dank an die Verwaltung an. Über die Verwendung des Ergebnisses werde man zu gegebener Zeit beraten.

Kreisrat **Reckziegel** bedankt sich ebenfalls, er habe dies bereits in der Vorberatung im Verwaltungs- und Finanzausschuss zum Ausdruck gebracht. Die Eigenkapitalquote von 38 % sei – auch im Hinblick auf andere Landkreise – sehr gut.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

- a) **Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen werden zur Kenntnis genommen.**

- b) Der Jahresabschluss inklusive aller Erläuterungen und Anlagen wird zur Kenntnis genommen.
- c) Der Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses wird zur Kenntnis genommen.
- d) Der vorgelegte Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2010 wird festgestellt.

5. **ABK - Abfallwirtschaftsgesellschaft der Landkreise Bodenseekreis und Konstanz mbH;**

Jahresabschluss 2010

Der **Vorsitzende** führt aus:

Bei den jeweiligen Beschlüssen (TOP 5 – 9) besteht Befangenheit beim Unterpunkt „Entlastung des Aufsichtsrats“.

Argumentation des Regierungspräsidiums Freiburg (RPF/bereits im KT am 24.10.2011 vorgetragen):

Bei der Einholung der Weisung, den Aufsichtsrat (AR) zu entlasten, geht es darum, den AR als PERSON zu entlasten. Dem AR als PERSON kann daher ein unmittelbarer Vor- oder Nachteil entstehen, sodass Befangenheit besteht (und damit die Ausnahmeregelung, wonach vom Kreistag entsandte Mitglieder grundsätzlich nicht befangen sind, nicht anzuwenden ist).

Die Tatsache, dass nicht der Kreistag, sondern die Gesellschafterversammlung für die Entlastung zuständig ist, ändert nichts an der Bewertung/Befangenheit (kein Wegfall der Unmittelbarkeit).

Man habe die von Kreisrat **Johannes Moser** geforderten Berichte der Aufsichtsräte über die Prüfung der Jahresabschlüsse und die Empfehlung zur Entlastung der Geschäftsführungen den Sitzungsunterlagen beigelegt. Insofern könne man nun die noch offenen Beschlüsse fassen.

Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** stimmt Kreisrat **Johannes Moser** zu.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Sitzungsleitung bei TOP 5, 6.1 und 8 Kreisrat **Dr. Schmidt** obliege. Bei TOP 7 könne er die Sitzung selber leiten, Kreisrat **Ostermaier** werde die Sitzungsleitung bei TOP 9 übernehmen.

Wortmeldungen hierzu erfolgen nicht.

Der **Vorsitzende** übergibt die Sitzungsleitung an Kreisrat **Dr. Schmidt** und begibt sich in den Zuhörerbereich. Kreisrat **Dr. Schmidt** ruft TOP 5, 6.1 und 8 auf.

Folgende Mitglieder des Kreistags waren befangen und begaben sich vor der Beratung und Beschlussfassung in den Zuhörerbereich:

Kreisrätin **Brachat-Winder**, Kreisräte **Kennerknecht**, **Ostermaier** und **Volk**.

Hinweis:

*Nach erfolgter Beratung und Beschlussfassung kehrten der **Vorsitzende** und die genannten Damen und Herren Kreisräte an ihre Beratungsplätze zurück. Der **Vorsitzende** übernahm wieder die Leitung der Sitzung.*

Beschluss (einstimmig/betrifft Ziff. 3 und 4, s. auch Hinweis):

Der Kreistag genehmigt die vom Vertreter des Landkreises im Gesellschafterbeschluss vom 08.06.2011 unter Vorbehalt erteilte Zustimmung zu folgenden Einzelbeschlüssen:

1. *Der Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung wird festgestellt.*
2. *Der Jahresfehlbetrag von 2.610,07 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.*
3. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
4. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

Hinweis:

Die kursiv gedruckten Beschlüsse (Ziff. 1 und 2) wurden vom Kreistag am 24.10.2011 gefasst. Die Beschlussfassung umfasst somit lediglich die Beschlussziffern 3 und 4.

6. **Ambulante Hilfen im Landkreis Konstanz gGmbH;**

Jahresabschluss 2010

Der **Vorsitzende** nimmt Bezug auf die Aussagen unter TOP 5.

Folgende Mitglieder des Kreistags waren befangen und begaben sich vor der Beratung und Beschlussfassung in den Zuhörerbereich:

Kreisrätinnen **Dr. Hofer, Kammerer** und **Sargk**, Kreisräte **Brennenstuhl** und **Hoffmann**.

Hinweis:

*Nach erfolgter Beratung und Beschlussfassung kehrten der **Vorsitzende** und die genannten Damen und Herren Kreisräte an ihre Beratungsplätze zurück. Der **Vorsitzende** übernahm wieder die Leitung der Sitzung.*

Beschluss (einstimmig, Ziff. 3 und 4):

Der Vertreter des Landkreises Konstanz in der Gesellschafterversammlung der Ambulanten Hilfen im Landkreis Konstanz gGmbH wird beauftragt, folgenden Einzelbeschlüssen zuzustimmen:

1. *Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wird festgestellt.*
2. *Der Jahresüberschuss von 523.708,96 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.*
3. Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.
4. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

Hinweis:

Die kursiv gedruckten Beschlüsse (Ziff. 1 und 2) wurden vom Kreistag am 24.10.2011 gefasst. Die Beschlussfassung umfasst die Beschlussziffern 3 und 4.

6.1 **Bodensee Standort Marketing GmbH;**

Jahresabschluss 2010

Kreisrat **Dr. Schmidt** übernimmt die Sitzungsleitung (s. TOP 5).

Folgende Mitglieder des Kreistags waren befangen und begaben sich vor der Beratung und Beschlussfassung in den Zuhörerbereich:

Kreisräte **Ehret** und **Ostermaier**.

Der **Vorsitzende** war ebenfalls befangen und befand sich bereits im Zuhörerbereich.

Hinweis:

*Nach erfolgter Beratung und Beschlussfassung kehrten der **Vorsitzende** und die genannten Damen und Herren Kreisräte an ihre Beratungsplätze zurück. Der **Vorsitzende** übernahm wieder die Leitung der Sitzung.*

Beschluss (einstimmig, Ziff. 3):

Der Kreistag genehmigt die in der Gesellschafterversammlung am 05.07.2011 unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kreistags gefassten Einzelbeschlüsse:

1. *Der Jahresabschluss 2010 wird in der durch die Kanzlei Alius, Steuerberatung – Wirtschaftsprüfung, Ravensburg, testierten Form festgestellt. Die Bilanzsumme beläuft sich hiernach auf 246.653,03 €.*
2. *Der Jahresüberschuss in Höhe von 13.919.40 € wird der Kapitalrücklage zugeführt.*
3. Den Geschäftsführern sowie dem Gesellschafterausschuss wird für Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.

Hinweis:

Die kursiv gedruckten Beschlüsse (Ziff. 1 und 2) wurden vom Kreistag am 24.10.2011 gefasst. Die Beschlussfassung umfasst somit lediglich die Beschlussziffer 3.

7. **Internationale Bodensee Tourismus GmbH;**

Jahresabschluss 2010

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass sich bei der IBT GmbH etwas ändern werde. Man wisse zwar noch nicht genau wie diese Änderungen aussehen werden, dies sei u. a. Thema in der nächsten Bürgermeisterdienstversammlung am 10.01.2012. Die Gremien werde man – wie bereits mitgeteilt – rechtzeitig einbeziehen.

Wortmeldungen hierzu erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig, Beschlussziffern 3 und 4):

Der Kreistag genehmigt die in der Gesellschafterversammlung am 08.07.2011 unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kreistags gefassten Einzelbeschlüsse:

- 1) *Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wird genehmigt.*
- 2) *Der Jahresüberschuss von 3.384,98 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.*

3) Der Geschäftsführerin wird Entlastung erteilt.

4) Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

Hinweis:

Die kursiv gedruckten Beschlüsse (Ziff. 1 und 2) wurden vom Kreistag am 24.10.2011 gefasst. Die Beschlussfassung umfasst die Ziffern 3 und 4).

8. Kompostwerk Landkreis Konstanz GmbH:

Jahresabschluss 2010

Kreisrat **Dr. Schmidt** übernimmt die Sitzungsleitung (s. TOP 5).

Folgende Mitglieder des Kreistags waren befangen und begaben sich vor der Beratung und Beschlussfassung in den Zuhörerbereich:

Kreisrat **Ostermaier**.

Der **Vorsitzende** war ebenfalls befangen und befand sich bereits im Zuhörerbereich.

Hinweis:

*Nach erfolgter Beratung und Beschlussfassung kehrten der **Vorsitzende** und die genannten Damen und Herren Kreisräte an ihre Beratungsplätze zurück. Der **Vorsitzende** übernahm wieder die Leitung der Sitzung.*

Beschluss (einstimmig, Ziff. 4 und 5):

Der Kreistag genehmigt die vom Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung am 27.07.2011 unter Vorbehalt erteilte Zustimmung zu folgenden Einzelbeschlüssen:

- 1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 8.220.967,80 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 362.238,60 € festgestellt.**
- 2. Der Ausschüttungsbetrag aus dem Jahresüberschuss 2010 wird auf 360.000 € festgelegt und wurde nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag jeweils zur Hälfte an die beiden Gesellschafter zum 31.08.2011 ausgeschüttet.**
- 3. Der verbleibende Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 2.238,60 € wird in die Gewinnrücklage eingestellt.**
- 4. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.**
- 5. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.**

Hinweis:

Die kursiv gedruckten Beschlüsse (Ziff. 1 - 3) wurden vom Kreistag am 24.10.2011 gefasst. Die Beschlussfassung umfasst somit lediglich die Beschlussziffern 4 und 5.

9. Modellprojekt Konstanz GmbH;

Jahresabschluss 2010

Kreisrat **Ostermaier** übernimmt die Sitzungsleitung (s. TOP 5).

Folgende Mitglieder des Kreistags waren befangen und begaben sich vor der Beratung und Beschlussfassung in den Zuhörerbereich:

Kreisräte **Binder, Prof. Dr. Luick, Ruf und Volk**.

Der **Vorsitzende** war ebenfalls befangen und befand sich bereits im Zuhörerbereich.

Kreisrätin **Dr. Kreitmeier** verweist auf den am 24.10.2011 gefassten Beschluss des Kreistags über die Fortführung der Modellprojekt GmbH. Unabhängig davon sei die Zukunft nun offensichtlich doch wieder offen – was habe sich zwischenzeitlich geändert und wie solle es weitergehen (auch bezüglich des Landschaftserhaltungsverbandes/ LEV)?

Herr **Gärtner** antwortet, dass man sich Gedanken darüber gemacht habe, wie die Einnahmeausfälle bzw. entfallenden Zuschüsse bei der Modellprojekt Konstanz GmbH kompensiert werden könnten. Eine Idee sei gewesen, den Landschaftserhaltungsverband (LEV) dort anzusiedeln.

Man sei davon ausgegangen, dass sich der LEV in die GmbH integrieren lasse und habe dies auch so vorgeschlagen. Der Kreistag habe dies am 24.10.2011 auch so beschlossen.

Zwischenzeitlich habe sich jedoch gezeigt, dass das schwieriger sei als gedacht (Erschwerung eines aktiven Mitmachens der Verbände/Stimmrechte). Außerdem gebe es auch Akzeptanzprobleme bei den Verbänden. Das Ministerium sehe das ebenso, daher müsse man neu über das Thema nachdenken. Aus diesem Grunde habe man auch einen bereits vereinbarten Info-Termin (30.11.2011) abgesagt.

Kreisrätin **Dr. Kreitmeier** teilt mit, dass man sich das im Vorfeld hätte überlegen müssen. Unabhängig davon müsse der Kreistag darüber informiert werden, wenn sich ein gefasster Beschluss nicht umsetzen lasse – dies sei nicht erfolgt. Wie gehe es nun weiter?

Herr **Gärtner** antwortet, dass ein Konzept vorliege, der Aufsichtsrat der Modellprojekt Konstanz GmbH und die Gremien des Landkreises würden sich damit zeitnah befassen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig, Ziff. 3 und 4):

Der Kreistag beauftragt den Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung der Modellprojekt Konstanz GmbH, folgenden Einzelbeschlüssen zuzustimmen:

- 1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wird genehmigt.**
- 2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 14.274,25 € wird auf das Folgejahr übertragen.**
- 3. Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.**
- 4. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.**

Hinweise:

- *Die kursiv gedruckten Beschlüsse (Ziff. 1 und 2) wurden vom Kreistag am 24.10.2011 gefasst. Die Beschlussfassung umfasst somit lediglich die Beschlussziffern 3 und 4.*
- *Nach erfolgter Beratung und Beschlussfassung kehrten der **Vorsitzende** und die genannten Damen und Herren Kreisräte an ihre Beratungsplätze zurück. Der **Vorsitzende** übernahm wieder die Leitung der Sitzung.*

10. Bürgerfragestunde

Entfällt. Auf Nachfrage des **Vorsitzenden** erfolgen keine Wortmeldungen.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass seine Rede beim Nachbarschaftswein am 01.12.2011 in Singen, die den Beschluss des Kreistags in Sachen „Krankenhausstruktur“ widergebe, als Tischvorlage verteilt worden sei.

Wortmeldungen hierzu erfolgen nicht.

11. Änderung in der Besetzung des Kreistags:

Ausscheiden von Kreisrat Wolfgang Denzel

Der **Vorsitzende** dankt Kreisrat **Denzel** für sein langjähriges Wirken und würdigt dessen Verdienste. Er überreicht ihm das Glaswappen des Landkreises.

Kreisrat **Denzel** bedankt sich beim **Vorsitzenden** und den Mitgliedern des Kreistags für die gute Zusammenarbeit und das gemeinsame erfolgreiche Wirken zum Wohle der Bewohner des Landkreises. Er mahnt eine Überwindung des „Kirchtumdenkens“ an und stellt fest, dass man sich diesbezüglich auf einem guten Weg befinde.

Der Vorsitzende teilt mit, dass man die Nachrückerin (Frau Dr. Inge **Kley**) in der nächsten Sitzung (19.12.2011) in ihr Amt einführen werde. In dieser Sitzung erfolge dann auch eine Wiederbesetzung der durch das Ausscheiden von Kreisrat **Denzel** frei werdenden Sitze in den betreffenden Gremien.

Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Dem Ausscheiden von Kreisrat Wolfgang DENZEL aus dem Kreistag wird zugestimmt.

Die Kreisräte **Denzel** und **Dr. Schmidt** verlassen die Sitzung um 17:10 Uhr.

12. Haushalt 2012:

Einbringung des Haushaltsplanentwurfs

Der **Vorsitzende** geht auf die Eckpunkte des Haushaltsentwurfs anhand der Änderungsliste (Anlage zur Mitteilungsvorlage) ein. Das Ergebnis des Jahres 2010 und das voraussichtliche Ergebnis des Jahres 2011 seien im Entwurf des Plans für 2012 nicht enthalten bzw. nicht berücksichtigt. Das Ergebnis des Jahres 2011 werde erst nach der Sommerpause 2012 festgestellt.

Kreisrat **Prof. Dr. Luick** verlässt die Sitzung um 17:15 Uhr.

Klar sei, so der **Vorsitzende**, dass man die Liquidität im kommenden Jahr verbessern müsse. Der Termin für die Beratung des Haushaltsplans sei seit langem bekannt und zuletzt am 24.10.2011 vom Kreistag nochmals bestätigt worden. Eine Verabschiedung des Haushalts 2012 noch in 2011 gebe die Gemeindeordnung vor.

Kreisrat **Jüppner** regt namens der Fraktion der CDU an, die Beratung zu vertagen und wie bisher erst im Januar zu beraten und zu beschließen. Die Zeit für eine seriöse Vorbereitung auf die Beratung am 19.12.2011 sei angesichts des umfangreichen Werks und der Umstellung auf die Doppik zu kurz. Auch das Ergebnis des Jahres 2011 sollte möglichst mit einfließen – kein Unternehmen warte ein Jahr ab, sondern beziehe Vorjahresergebnisse in die Planung des Folgejahres mit ein.

Außerdem bestehe noch Korrekturbedarf, was seriös nur möglich sei, wenn man die nötige Zeit dazu habe. Eine noch stärkere Senkung der Kreisumlage sei möglich, die Liquidität müsse ebenfalls besser gesichert werden.

Er rege daher nochmals an, die Beratungen im Januar 2012 durchzuführen. Dies sei kein Antrag, sondern – wie bereits erwähnt – eine Anregung.

Der Vorsitzende antwortet, dass die Umstellung auf die Doppik ein großer Schritt gewesen. Allerdings seien auf Seite 18 des Entwurfs alle relevanten Daten für die Beratung aufgeführt und auch in der Anlage zur Sitzungsvorlage seien nochmals alle Eckwerte und Änderungen enthalten.

Bis zum 19.12.2011 könne man auch ein relativ konkretes Ergebnis für 2011 vorlegen. Eine Einbeziehung in die Beratung des Haushalts 2012 wäre somit möglich.

Kreisrat **Ostermaier** teilt mit, dass es sich bei der Beratung des Haushalts um das so genannte „Königsrecht“ des Kreistags handle. Der Kreistag habe das Recht und die Pflicht, sich seriös mit dem Haushalt zu befassen. Daher sei Zeitdruck nicht gut.

Er beantrage daher, den Termin „19.12.2011“ zu belassen und zu beraten. Wenn sich dann zeigen sollte, dass man den Haushalt noch nicht verabschieden könne, sollte man sich auf den Januar 2012 vertagen.

Es gebe erstmals wieder Gestaltungsspielräume und die müsse man nutzen. Dafür benötige man Zeit und außerdem sollte man das voraussichtliche Ergebnis des Jahres 2011 mit berücksichtigen. Dieser Antrag werde von allen 25 Städten und Gemeinden mitgetragen.

Vor dem Weihnachtsfest seien viele Termine wahrzunehmen, es werde daher auch schwer sein, einen Termin für die Fraktionen zur Erläuterung des Entwurfs durch die Verwaltung zu finden.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass die Planung schon lange bekannt sei; im Kreistag am 24.10.2011 sei dies nochmals bestätigt worden. Außerdem seien die Einladungen für das traditionelle „Weihnachtsessen“ am 19.12.2011 bereits versandt worden.

Kreisrat **Baumert** stimmt den Vorrednern zu. Er plädiere dafür, den 19.12.2011 ersatzlos zu streichen und bringe das als Antrag der Fraktion der SPD ein. Eine Beratung im Dezember 2011 und ggf. Januar 2012 ergebe keinen Sinn. Warum wolle man vom bewährten Beratungsplan abweichen?

Kreisrätin **Brigitte Leipold** verweist auf die Terminnot vor Weihnachten. Ein gründliches Studium des Entwurfs sei in der Kürze der Zeit nicht möglich. Ein solcher Zeitdruck habe noch nie bestanden, bisher habe man immer erst im Januar beraten.

Der **Vorsitzende** verweist auf die gesetzlichen Bestimmungen. Außerdem sei der Termin – wie bereits erwähnt – seit langem bekannt und bisher habe er keine Signale

erhalten, dass das zeitlich nicht machbar sei.

Kreisrat **Dr. Geiger** schließt sich namens der Fraktion der FDP den Vorrednern an. Er unterstütze den Antrag auf Beratung im Januar 2012, die bisherige Praxis habe sich in den Vorjahren bewährt.

Der **Vorsitzende** verweist auf die gesetzliche Vorgabe (Haushalt muss rechtzeitig beraten und verabschiedet werden).

Kreisrat **Siegfried Lehmann** (MdL) verlässt die Sitzung um 17:30 Uhr.

Kreisrat **Jürgen Leipold** bittet darum, das Jahresergebnis 2011 noch vor Weihnachten 2011 an alle Kreisträte zu versenden.

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage und teilt mit, dass man eventuelle Änderungen nachmelden werde. Ansonsten erfolge keine neue Mitteilung.

Kreisrat **Ostermaier** zieht seinen Antrag zurück. Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (einstimmig, 1 Enthaltung)

1. Die auf den 19.12.2011 terminierte Beratung und Beschlussfassung wird vertagt.
2. Die Verwaltung wird damit beauftragt, noch vor Weihnachten alle Änderungen, die in der verteilten Änderungsliste (Anlage zur Sitzungsvorlage) noch nicht enthalten sind, nachzureichen. Dies gilt auch für allfällige Änderungen beim erwarteten Jahresergebnis 2011.
3. Die Haushaltberatung erfolgt im neuen Jahr 2012 (23.01.2012).
4. Die Nachrückerin für Kreisrat DENZEL (Frau Dr. Inge KLEY) wird am 23.01.2012 in ihr Amt eingeführt.

13. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

13.1 Erstattung von Schülerbeförderungskosten durch das Job-Center Landkreis Konstanz

Kreisrätin **Happle-Lung** mahnt eine zügige Erstattung an. Eine Familie mit 4 Kindern müsse weit über 100 €/Monat in Vorleistung treten. Die Einführung eines Gutscheinsystems muss ernsthaft geprüft werden. Der **Vorsitzende** bestätigt dies.

Kreisrat **Krause** teilt mit, dass eine Antragstellerin seit Mai 2011 auf die Bewilligung von Wohngeld warte. Eine Antwort stehe noch immer aus.

Herr **Goßner** antwortet, dass die Stelle jetzt neu besetzt sei. Die Bearbeitungszeiten würden sich demgemäß reduzieren.

Kreisrätin **Czajor** zeigt sich erschüttert über diese Auskunft. Dies sei eine Schande für den Landkreis, die Ärmsten seien mal wieder die Leidtragenden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

13.2. Absage des Sitzungstermins am 19.12.2011:

Besuch der Fraktionen/Partnerprogramm

Auf Nachfrage aus der Mitte des Kreistags bezüglich der bereits vereinbarten Termine zur Erläuterung des Entwurfs durch die Verwaltung in den Fraktionen teilt der **Vorsit-**

zende mit, dass diese Termine damit überholt seien und ggf. neu vereinbart werden müssten.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass man ein entsprechendes Absageschreiben versenden werde.

Nach kurzer Diskussion soll die Beratung des Haushalts 2012 am 23.01.2012 (10:00 Uhr) erfolgen. Im Anschluss daran findet als „Ersatz“ für das ausgefallene Weihnachtsessen ein adäquates Beisammensein statt. Ein Partnerprogramm an diesem Tag soll ebenfalls angeboten werden.

Der Kreistag fasst folgenden

Beschluss (ohne förmliche Abstimmung):

1. Die für den Besuch der Fraktionen (Erläuterungen zum Haushalt 2012) bereits vereinbarten Termine entfallen bzw. werden neu vereinbart. Die Fraktionen werden gebeten, dies mit der Verwaltung zu klären.
2. Nach der Absage des Sitzungstermins 19.12.2011 für die Beratung des Haushalts 2012 entfallen auch das traditionelle Weihnachtsessen und das Partnerprogramm.
3. Unabhängig davon findet am 23.01.2012 (Termin für die Beratung des Haushalts 2012) das abgesagte Partnerprogramm statt (Aktivität/Ziel noch offen).
4. Im Anschluss an die Haushaltssitzung findet ein Abendessen statt (Rückblick auf 2011/Ausblick auf 2012).

13.3. Festlegung der Forderungen des Landkreises zum Schienenpersonenverkehr (SPV):

Antrag der Fraktion der FDP

Kreisrat **Dr. Geiger** erinnert daran, dass man jetzt unbedingt handeln müsse. Einen entsprechenden Antrag habe er vor einiger Zeit nochmals gestellt. Die Fraktion der FDP beantrage, dass das Land den „seehas-Verkehr“ nicht ausschreiben solle, denn dazu bestünde keine Verpflichtung.

Der Landkreis müsse dem Land diesen Wunsch unverzüglich übermitteln. Wenn nun die Sitzung am 19.12.2011 ausfalle und in diesem Jahr keine Sitzung mehr stattfinde, könnte es dafür evtl. zu spät sein. Er finde es schade, dass der Landkreis diesbezüglich bisher keine Stellung bezogen habe.

Der **Vorsitzende** antwortet, dass man sich dem Land gegenüber schon zu einem früheren Zeitpunkt geäußert habe. Außerdem sei das Land für die Bestellung und Bezahlung von SPNV-Leistungen zuständig. Das Land „ringe“ nach seiner Kenntnis darum, die Leistungen anders zu vergeben, aber das sei dessen Sache.

Unabhängig davon werde er die Thematik am 06.02.2012 im Technischen und Umweltausschuss auf die Tagesordnung setzen. Noch sei nichts entschieden und die Randkommission habe bzw. werde sich dem Land gegenüber ebenfalls entsprechend äußern.

Kreisrat **Dr. Geiger** teilt mit, dass sich die Schweizer Partner und Kantone schon beim Land gemeldet hätten, nun müsse sich dringend auch der Landkreis äußern.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 17:45 Uhr.

Der Vorsitzende:

Für den Kreistag:

Wolfgang Müller-Fehrenbach

Bernhard Volk

Dr. Max Hahn

Dr. Christiane Kreitmeier

Für das Protokoll:

Manfred Roth

ANLAGE 1 – Vorstellung des Jahresergebnisses 2010 (TOP 4)
ANLAGE 2 – Bericht des KRPA zum Jahresabschluss 2010 (TOP 4)